

# PFARRE-aktuell

Nr. 205

2/2025

Unser Pfarrblatt für

die Pfarrgemeinden im

## SEELSORGERAUM FEISTRITZTAL

Feistritz - St. Corona - Kirchberg/Otterthal - Trattenbach

# Pfingsten

*Der Geburtstag der Kirche!*

*Wie steht es um die Kirche? Viele wöhnen sie dem Niedergang geweiht. Doch:*

*„Mit meinem Gott überspringe ich Mauern“, so heißt es schon in den Psalmen und spricht damit **von der Hoffnung der Überwindung** von Grenzen, Ängsten und Nöten (siehe Seiten 4 und 5), die seit jeher ein Kennzeichen der Kirche ist.*

***Die Hoffnung treibt die Kirche an, die Frohe Botschaft zu verkünden.** Was dazu führt, dass die Kirche in alle Teile der Welt wuchs und wächst (siehe Seiten 6 und 7).*



Papst Leo XIV.:  
**EIN KURZER STECKBRIEF**

Seite 23



Heiliges Jahr 2025:

**PILGERGOTTESDIENSTE IN ST. CORONA**

Seite 10



Ihre Spende zählt:

**DIE CARITAS-HAUSSAMMLUNG 2025**

Seiten 2 u. 28





# Licht und Hoffnung

Naturwissenschaftler haben sie entdeckt, winzige Teilchen, „Photonen“, Lichtpartikel, die im ganzen Universum unterwegs sind. Offenbar gibt es keine absolute Dunkelheit. Was für das menschliche Auge wie Finsternis aussieht, ist in Wahrheit schon von winzigen Lichtteilchen erfüllt.

Der Evangelist Johannes nennt Christus das wahre Licht, das von der Finsternis nicht überwältigt werden kann. Welch genaue Beschreibung, die uns mitteilt, dass Christus das Licht nicht ausgeknipst oder eliminiert werden kann. Das lässt staunen und stimmt mich zutiefst hoffnungsvoll.

Elektrisches Licht kann ausfallen, so wie bei unserer Firmung. Kurz nach dem feierlichen Einzug fiel der Strom aus. Alles wurde dunkel bis auf die Kerzen. Sie schenken uns ihr Licht zum Weiterfeiern. Licht ist aber nicht so sehr das, was man sieht, sondern das, wodurch man alles andere sehen kann. Das kann so weit gehen, dass wir sehen, wie Gott sieht. Kein einmaliges Ereignis, sondern ein Prozess, der im Lauf der Zeit fort dauert und alle zum Sehen bringt. Zufall können wir es nennen, wenn bei der Salbung des ersten Firmkandidaten das elektrische Licht wieder zurückkehrt. Oder doch den allgegenwärtigen Christus hautnah im Heiligen Geist erfahren.

Alles, das Nichtsichtbare und Sichtbare ist Selbstmitteilung Gottes, so beschreibt es Johannes im Evangelium weiter. Alles ist durch den Logos Christus erschaffen, denn er ist der Anfang und das Ende. Wenn bei schönstem Wetter die „Maimusi“ im ganzen Ort erklingt, wenn wir die Natur in ihrer derzeitigen Wonnepracht in uns aufnehmen, dann können wir doch auch nur sagen: „Die Erde, sie ist so voll von Himmel, und jeder Busch entflammt von Gott. Doch nur, wer sieht, zieht seine Schuhe aus ...“ (Elizabeth Barrett Browning)

In Jesus Christus wird uns der weite, tiefe und alles einschließende Blick Gottes eröffnet. Gott sprach: Es werde Licht und da war Licht. Jesus Christus ergänzt und führt es für uns weiter aus – Ihr seid das Licht der Welt. Wir können, wir werden erkennen, dass Glaube, Liebe und **Hoffnung** sein Wesen und damit auch unser Wesen sind.

Denn, liebe Schwestern und Brüder: „Christus ist wahrhaft auferstanden!“ – einfach da – wie die Lichtteilchen. Halleluja!

Diakon Thomas Burgstaller

## Impressum

**Medieninhaber:** R.k. Pfarramt Kirchberg/We., Florian Kuntner-Platz 4, 2880 Kirchberg/We., 02641/2221, kirchberg@pfarre-kirchberg.at

**Redaktion:** Leopold Haselbacher zusammen mit Carina Aigner, Michaela Bauer, Sabine und Thomas Burgstaller, Eduard Deimel, Alfred Dokalik, Bernhard Edler, Agnes Ehrenhöfer, Andreas Haider, Marianne Haselbacher, Thomas Henschl, Sieglinde und Franz Zeitler, Robert Kafol, Herbert Morgenbesser, Wolfgang Rank, Doris Stocker

**Kontakt:** pfarre-aktuell@seelsorgeraum-feistritz.at

**Offenlegung gemäß Mediengesetz:** PFARRE-aktuell erscheint vierteljährlich und ist das Informations- und Kommunikationsorgan im Seelsorgeraum Feistritz. Es will den Zusammenhalt der vier Pfarrgemeinden – Feistritz, St. Corona, Kirchberg und Trattenbach – sowie den Aufbau der Gemeinschaft und die Freude am Glauben fördern.

**Fotos:** Archiv, privat

**Druck:** Druck&Kopie Gangl, Gutenberggasse 1, 2870 Aspang

**Bankverbindung:** Raiba REGION WIENER ALPEN, IBAN: AT55 3219 5000 0190 4556, BIC: RLNWATWWASP,

**DVR:** 029874(10865)

# Caritas Haussammlung

Bitte verwenden Sie auch heuer den hier **beiliegenden Zahlschein** oder folgende Daten:

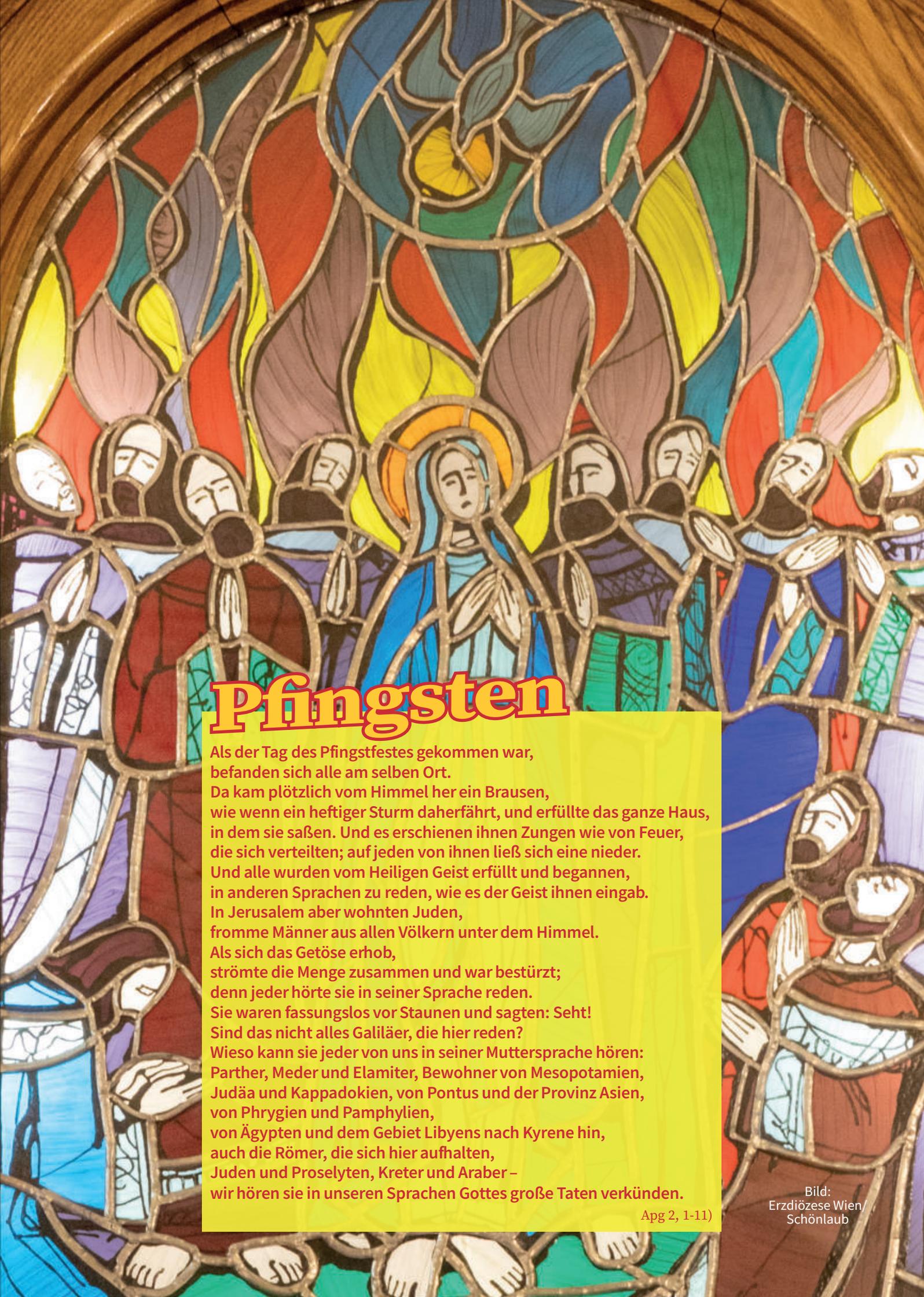
„**CARITAS-HAUSSAMMLUNG**“  
IBAN: AT65 3219 5000 0191 3300

Alle Ihre Spenden kommen **ausschließlich Menschen in unserem Seelsorgeraum** zugute – siehe auch Seite 28!

## Ihre Spende zählt!

Die Sammlung läuft **bis 31. Juli 2025.**

## Herzlichen Dank!



# Pfingsten

Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, befanden sich alle am selben Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten: Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadokien, von Pontus und der Provinz Asien, von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Kyrene hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselyten, Kreter und Araber – wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

ApG 2, 1-11)

Bild:  
Erzdiözese Wien/  
Schönlaub



# MIT MEINEM GOTT ÜBERSPRINGE ICH MAUERN. (Ps 18,30)

## Von der Hoffnung der Überwindung

**E**s gibt Situationen wie Sackgassen: Da sind Hindernisse vor uns, ja um uns herum, die unsere Möglichkeiten beschränken und uns in die Enge treiben. Wir kennen das: Jemand stellt uns unerwartet vor Tatsachen, die uns überfordern, auf die wir uns völlig neu einstellen und mit denen wir bestmöglich leben und umgehen müssen. Oder es ereignen sich Begebenheiten im eigenen Leben, mit denen wir gar nicht gerechnet haben und die bislang selbstverständliche Umstände so grundlegend verändern, dass wir zunächst ratlos, ja mutlos sind und nicht weiterwissen. Solche Krisen verlangen uns

viel ab an Kraft, an Geduld und Ausdauer. Sie sind aber auch Chancen, das in ihnen verborgene Hoffnungspotenzial zu entdecken, selbst an diesen Herausforderungen reifen zu können und sie schließlich für das Lebensganze fruchtbar werden zu lassen. Auch wenn sich dann die äußeren Umstände zunächst nicht ändern lassen, beginnt sich etwas zu verändern: Die „inneren Mauern“ werden überwunden. Eine menschliche und geistliche Erfahrung, die letztlich mit dem Gott der Hoffnung auf Freiheit zu tun hat und durch ein Wort aus den Psalmen auf den Punkt gebracht wird: „Mit meinem Gott überspringe ich Mauern.“



Erhaltenes  
Teilstück der  
Grenzbefestigung  
zwischen der  
damaligen  
Tschechoslowakei  
(Čížov) und  
Österreich  
(Hardegg)



Bild: Wikipedia / Pudelek (Marcin Szala)

**A**ls ich 15 Jahre alt war – es war im September des Jahres 1985, also heuer vor 40 Jahren –, da unternahm ich gemeinsam mit ein paar Lehrern und Schulfreunden einen gewagten Ausflug über die tschechoslowakische Staatsgrenze: Wir fuhren von Wien durch den sogenannten Eisernen Vorhang, der das Europa der Nachkriegszeit teilte, nach Prag. Schon der streng bewachte und hochgesicherte Grenzübergang verursachte eine beklemmende Stimmung, dazu der Braunkohlegeruch in der kalten Herbstluft, von dem uns ein Lehrer sagte, es rieche nach Kommunismus. Und dann der Sonntagsgottesdienst am Fest des heiligen Wenzel im Veitsdom auf dem Hradschin: Die Staatsspitzen vor dem Eingang der Kathedrale musterten jeden ganz genau, der das Innere des Domes betrat, das bis zum letzten Platz mit meist jungen Menschen gefüllt war. Der betagte Kardinal František Tomášek (1899-1992) zog unter lautem Jubel der Menge zu Beginn der Liturgie ein und plötzlich war da eine Atmosphäre der Freiheit und der Hoffnung, ein Lebensraum, der die eigenen Grenzen weitete; da war ein unbeschreibliches Gefühl, dass jemand da ist – mitten unter uns und in uns, „dem nichts unmöglich ist“ (vgl. Lk 1,37). Auch wenn ich sprachlich in dieser Liturgie kaum etwas verstand, wurde ich von dieser Atmosphäre des innigen Gebets und der erfahrenen Präsenz Gottes

ganz und gar erfüllt und mitgenommen. Es war, so wissen wir heute, der innere Vorge-schmack einer äußeren Veränderung und Überwindung, die damals wohl noch kaum jemand für möglich gehalten hätte; vier Jahre später brach das politische System der Tschechoslowakei, ja des sogenannten Ostblocks zusammen und der Eiserner Vorhang öffnete sich.

**I**n der Pfingstsequenz rufen wir den Heiligen Geist an und bitten ihn: „Wärme du, was kalt und hart, löse, was in sich erstarrt.“ Damit setzen wir unsere Hoffnung auf den, der diesseits und jenseits von Mauern und Grenzen da ist und wirkt, der uns in die Weite führt. Diesen Geist haucht der von den Toten auferweckte Jesus jenen ein, die ängstlich hinter fest verschlossenen Türen hinter Mauern sitzen (vgl. Joh 20, 19-23). Pfingsten hilft uns, dem Überwinder des Todes, der die letzte Grenze unseres Lebens aufgebrochen hat, persönlich zu begegnen. Pfingsten befähigt uns, hoffnungsvoll an der Überwindung lebensfeindlicher Mauern mitzuwirken.

**Dr. Richard Tatzreiter**  
Regens der Priesterseminare  
Wien | St.Pölten | Eisenstadt





# KATHOLISCH – DIE GANZE ERDE UMFASSEND

## Eine Kirche, die Hoffnung hat und Freude bringt.

„Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium (die Frohe Botschaft) der ganzen Schöpfung!“ – Markusevangelium, Kapitel 16, Vers 15.

„Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt ...“ heißt es im ersten Petrusbrief, Kapitel 3, Vers 15.

Mit diesem Auftrag und erfüllt vom Geist der Hoffnung gingen einst die ersten Christen hinaus in die Welt und verbreiteten unerschrocken die Frohe Botschaft Jesu Christi in Wort und Tat.

Bei uns in Österreich und in Europa merken wir schon länger nicht mehr viel von diesem Geist des Aufbruchs und der Freude. Vielerorts scheint die Lage der Kirche fast hoffnungslos.

Doch weltweit gesehen wächst die Kirche. Und es gibt auch heute KatholikInnen, die voll Begeisterung und Liebe zu den Menschen gehen, um ihnen die Freude und die Hoffnung zu bringen, die man nur in Jesus Christus und im Glauben an seine Botschaft finden kann – eine Hoffnung auf Leben, Friede, Freiheit, Heil ..., die keine Illusion ist.

Auch unserem neuen Papst Leo XIV. ist das ein großes Anliegen. Seit seiner Wahl wird er nicht müde,

**AFRIKA - STARK STEIGEND**  
ca. 272.423.000 KatholikInnen  
19,7% der Bevölkerung  
19,6% der Katholiken weltweit

**EUROPA - GLEICHBLEIBEND**  
ca. 285.589.000 KatholikInnen  
39,5% der Bevölkerung  
20,6% der Katholiken weltweit





dazu aufzurufen, den Menschen die Frohe Botschaft zu bringen – zum Beispiel in seiner ersten Predigt als Papst an die Kardinäle:

*... heute wird der christliche Glaube in nicht wenigen Fällen als etwas Absurdes angesehen, als etwas für schwache und wenig intelligente Menschen; vielfach werden andere Sicherheiten wie Technologie, Geld, Erfolg, Macht und Vergnügen bevorzugt.*

*Es handelt sich um Umfelder, in denen es nicht leicht ist, das Evangelium zu bezeugen und zu verkünden, und in denen Gläubige verspottet, bekämpft, verachtet oder bestenfalls geduldet und bemitleidet werden. Doch gerade deshalb sind dies Orte, die dringend der Mission bedürfen, denn der Mangel an Glauben hat oft dramatische Begleiterscheinungen: dass etwa der Sinn des Lebens verlorengeht, die Barmherzigkeit in Vergessenheit gerät, die Würde des Menschen in den dramatischsten Formen verletzt wird, die Krise der Familie und viele andere Wunden, unter denen unsere Gesellschaft nicht unerheblich leidet.*

*Vielfach wird Jesus, obwohl er als Mensch geschätzt wird, auch heute bloß als eine Art charismatischer Anführer oder Übermensch gesehen, und zwar nicht nur von Nichtgläubigen, sondern auch von vielen Getauften, die so schließlich in einen faktischen Atheismus geraten.*

*Dies ist die Welt, die uns anvertraut ist und in der wir, wie Papst Franziskus uns so oft gelehrt hat, berufen sind, den freudigen Glauben an Jesus, den Erlöser, zu bezeugen. Deshalb ist es auch für uns unerlässlich, immer neu zu bekennen: „Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.“ (Mt 16,16)*

*Das ist vor allem in unserer persönlichen Beziehung zu ihm von wesentlicher Bedeutung, im Bemühen um einen täglichen Weg der Umkehr. Aber dann auch für uns als Kirche, indem wir gemeinsam unsere Zugehörigkeit zum Herrn leben und allen die Frohe Botschaft bringen ...*

Aber wie genau steht es jetzt tatsächlich um die Kirche? Die nach- und nebenstehend angeführten Zahlen und Daten können zwar nur den „äußeren“ Zustand der Kirche beschreiben. Aber alleine das kann uns dabei helfen, unseren Blick zu weiten und zu erkennen, dass Kirche auch weiterhin hoffen kann – weltweit und damit auch bei uns.

L.H.

### WELTWEIT GIBT ES

ca. 1,4 Milliarden KatholikInnen, das sind rund 18 - 20% der Weltbevölkerung. Die Zahl der KatholikInnen steigt sowohl absolut als auch relativ – langsam aber stetig.

Am stärksten steigt die Zahl der KatholikInnen in Afrika.

In Asien wächst die Kirche vor allem auf den Philippinen und in Indien.

Auch in Lateinamerika wächst die Zahl der KatholikInnen – die Zahl der Einwohner allerdings noch schneller.

**Quelle:** Statistiken der Katholischen Kirche 2024

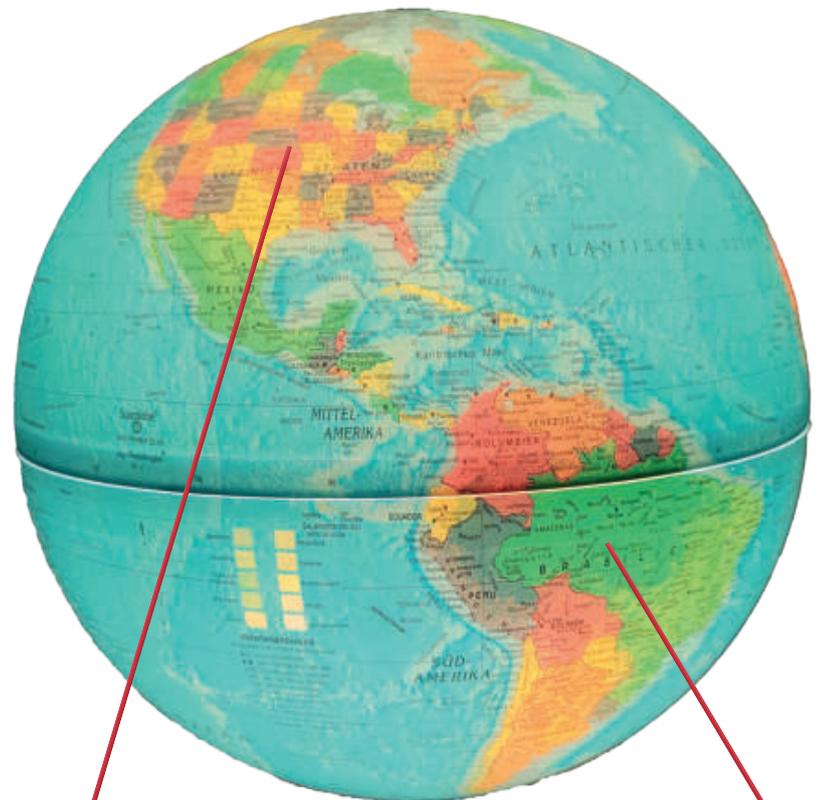
**Anmerkung:** Einwohner- und Mitgliederzahlen sind weltweit ein Politikum. Daher gibt es – je nach Quelle und Intention – teilweise stark voneinander abweichende Zahlen und Interpretationen.

### ASIEN - STEIGEND

ca. 154.244.000 KatholikInnen  
3,3% der Bevölkerung  
11,1% der Katholiken weltweit

### OZEANIEN - STEIGEND

ca. 11.108.000 KatholikInnen  
26% der Bevölkerung  
0,8% der Katholiken weltweit



### USA/KANADA - STEIGEND

ca. 93.705.000 KatholikInnen  
25% der Bevölkerung  
6,7% der Katholiken weltweit

### LATEINAMERIKA - STEIGEND

ca. 572.504.000 KatholikInnen  
79,9% der Bevölkerung  
41,2% der Katholiken weltweit



# Aus Diözese und Weltkirche



## Johannes Freitag, neuer Grazer Weihbischof

Am 1. Mai wurde Johannes Freitag zum Weihbischof von Graz geweiht. Er war bislang Leiter des Seelsorge-raums „An der Eisenstraße“ und Militärseelsorger. Er wird nun als Weihbischof Bischofsvikar für eine „synodale Kirche“. An der Weihe nahmen aus der Diözese Wien der Apostolische Administrator Grünwidl und Weihbischof Turnovsky teil.

## Vor 80 Jahren:

# Brand des Stephansdoms

Am 12. April 1945 stürzte die Pummerin, die größte Glocke des Stephansdoms, als Folge eines Dachbrandes in die Turmhalle herab und zerbrach; tags darauf durchschlug eine einbrechende Stützmauer das Gewölbe des südlichen Seitenchors, das in den Dom eindringende Feuer zerstörte Chorgestühl und Chororgel, Kaiseratorium und Lettnerkreuz.

Als steinerner Zeuge des Unvergänglichen hatte der gotische Dom etwa 700 Jahre hinweg allen Widrigkeiten getrotzt, hatte Feuersbrünste, Türkenbelagerungen und Franzosenkriege überstanden. Ein unter normalen Umständen beherrschbarer

Brand führte fast zur gänzlichen Zerstörung des Doms. Die Ursache für den Brand ist bis heute noch immer nicht restlos geklärt. Auf einen historisch belegten Befehl aus den Reihen der SS, den Dom unter Beschuss zu nehmen, als Rache für eine am Südturm gehisste weiße Flagge, stützt sich eine neue Theorie zur Brandursache.

Der Stephansdom schien nach dem verheerenden Brand vom 11. bis 13. April 1945 verloren. Doch durch den Zusammenhalt ganz Österreichs konnte er wieder hergestellt werden. Am 23. April 1952 wurde der wiederhergestellte Dom feierlich wiedereröffnet.

## 75 Jahre theologischer Fernkurs

Gegründet wurde der Theologische Fernkurs 1950. Sein erklärtes Ziel war es, Katholikinnen und Katholiken eine breite und zugleich in die Tiefe führende theologische Grundbildung zu vermitteln.

Heute gibt es einen Präsenzkurs in Wien und einen reinen Online-Kurs. Er umfasst fünf Semester (zweieinhalb Jahre) und baut auf den Fächern des

universitären Theologiestudiums auf. Der nächste Fernkurs startet im Herbst dieses Jahres. Eine Anmeldung ist möglich unter [www.theologischekurse.at/lehrgang-theologie/theologischer-fernkurs](http://www.theologischekurse.at/lehrgang-theologie/theologischer-fernkurs).



Die Wiener Theologin Prof. Regina Polak meint:

„Theologische Bildung werde keinen Glauben ‚erzeugen‘ – schließlich glaube man an Gott und nicht an wissenschaftliche Sätze und Einsichten –, aber ohne theologische Bildung besteht die Gefahr, dass wir nicht an den biblisch und geschichtlich sich offenbarenden Gott glauben, sondern an einen, den wir uns selbst ‚gebastelt‘ haben“.

## Bildungsangebote

### Bildungszentrum St. Bernhard – Wiener Neustadt

[www.st-bernhard.at](http://www.st-bernhard.at) | Telefon: 02622 29131 | E-Mail: [st.bernhard@edw.or.at](mailto:st.bernhard@edw.or.at)

### „Im Haus des Kornelius“ – Bibliolog (Bibel und Dialog), Gemeinsam im Glauben unterwegs

Keine Ahnung von der Bibel, aber neugierig, oder alles schon studiert und immer noch Fragen? Bei uns sind Sie richtig!

**TERMIN:** DONNERSTAG, 12.06.2025, 19.30 - 21.00 UHR **KOSTEN:** € 15,-

**LEITUNG:** MICHAEL GOTTFRIED REH

### Interreligiöse Mystik – Seminartage (Teilnahme auch an einzelnen Tagen möglich!)

1. Tag – Christentum und Islam: Sufismus – Kosmologie und Lebenshaltung des Sufismus

**TERMIN:** SAMSTAG, 21.06.2025, 9.00 - 17.00 UHR **REFERENTIN:** DR. IN ROSINA FAWZIA AL-RAWI

2. Tag – Christentum und Zen-Buddhismus: Buddhismus und Christentum unterscheiden sich in vielem, doch ...

**TERMIN:** SAMSTAG, 27.09.2025, 9:00 - 17:00 UHR \* **REFERENTIN:** DR. IN URSULA BAATZ

3. Tag – Christentum und Hinduismus: Begegnung zwischen Christentum und indischen Religionen

**TERMIN:** SAMSTAG, 11.10.2025, 9:00 - 17:00 UHR **REFERENTIN:** DR. CHRISTIAN HACKBARTH-JOHNSON

**KOSTEN:** jeweils € 85,- \* PFARRZENTRUM OBERPULLENDORF, HAUPTSTRASSE 66, 7350 OBERPULLENDORF!

### Was braucht die Gesellschaft? – Mehr als nur Frühstück – Zeit zu Gespräch und Austausch ...

... über Erfahrungen und Lösungen zum Thema „Das rechte Maß zwischen Innehalten und Aktionismus“

**TERMIN:** SAMSTAG, 13.09.2025, 09:00 - 11:00 UHR **KOSTEN:** --

**LEITUNG:** MAG. PETER MAURER MAS UND ANDREAS LÖFFLER



## Geschichte und Tradition

Aufregendes gibt es über die Kapelle, die am Beginn der Straße zum Feistritzsattel steht, nicht zu berichten.

1896 erbaute Michael Haidbauer an Stelle eines Kreuzes bei seinem Bauernhaus diese Kapelle.

In diesem Jahr wurde sie von Michaels Enkel Alois Haidbauer und seiner Frau Thekla aufwändig renoviert, um

unter großer Anteilnahme der Bevölkerung neu eingeweiht zu werden.

**Carina Aigner**

# Die Haidbauer-Kapelle

Dennoch sei sie hier erwähnt – als eine Wegkapelle, die nun seit schon fast 130 Jahren zur Reihe der vielen Trattenbacher Marterln und Kapellen zählt.

Die Initialen M-T-H (Michael und Theresia Haidbauer), die im geschmiedeten Tor zu sehen sind, erinnern bis heute daran. Die Kapelle in dieser Form bestand bis 1984.

schließlich am 15. Juli 1984 von Dechant Rupert Riegler

Im Jahr 2000 wurde im Zuge der Gehsteig-Verlängerung der Zugang zur Kapelle betoniert und eingezäunt.

Noch einmal wurde das Erscheinungsbild der „Hoaban-Kapelle“ in den Jahren 2010 und 2015 verändert, als die Fassade und das Dach erneuert wurden, was der damalige Hofbesitzer Herbert Haidbauer in Auftrag gab.

Lange war die Haidbauer-Kapelle Teil der jährlich stattfindenden Bittprozessionen, an deren Ende immer eine hl. Messe zwischen Haus und Kapelle gefeiert wurde.

Bis heute ist das Kirchlein in Familienbesitz und soll, als ein Stück Familien- und natürlich auch Pfarrgeschichte, weiterhin erhalten bleiben.



Die Kapelle heute,...



... um 1967, ...



... um 1973 ...



... und 2000,



Neueinweihung am 15. Juli 1984



Im Inneren – einst ...



... und heutzutage.



# Firmung 2025



© Fotografie Sylvia Faustenhammer

Am 3. Mai spendete der Regens des  
Priesterseminars, Dr. Richard Tatzreiter,

42 Jugendlichen in der Pfarrkirche  
Kirchberg das Sakrament der Firmung.

## Sternwallfahrt nach Maria Schutz

Das schlechte Wetter am 26. April –  
dem Tag der heurigen Seelsorgeraum-  
Wallfahrt – führte dazu, dass der Kreis  
der Pilger, die den Weg zu Fuß auf sich

nahmen, diesmal ein eher kleinerer  
war. Viele machte sich aber mit dem  
Auto auf den Weg nach Maria Schutz  
und so konnte Pfarrer Herbert Morgen-

besser mit unserem Diakon Thomas in  
einer vollen Kirche die Wallfahrer-Mes-  
se feiern, die in diesem Jahr von der  
Jungchar Trattenbach gestaltet wurde.



Die wetterfesten  
WällfährerInnen aus Trattenbach



Gruppenfoto mit den  
WällfährerInnen aus  
allen vier Pfarren



# Wallfahrt nach Maria Taferl

28.–30. August 2025 | ab Lilienfeld | zu Fuß oder mit dem Rad

## Fußwallfahrt

2024 sind wir von Kirchberg nach Lilienfeld gepilgert. Heuer wollen wir von Lilienfeld nach Maria Taferl weitergehen. **Wir starten am 28.8.2025** mit dem Bus von Kirchberg nach Lilienfeld. Von dort gehen wir dann über drei Tage hinweg nach Maria Taferl. Zurück fahren wir wieder mit dem Bus. Zu Redaktionsschluss gab es noch **Restplätze**. Bei Interesse daher bitte rasch im Pfarrbüro melden unter 02641/2221.

## Radwallfahrt

Es wird am 30.8.2025 auch eine Radwallfahrt geben. Die Details werden noch geplant. Wer einen Rücktransport braucht, möge sich **bis 30. Juni anmelden** unter 02641/2221.

## Wallfahrergottesdienst

Am Samstagnachmittag feiern wir in Maria Taferl einen Gottesdienst für alle Wallfahrer – auch die Autowallfahrer!

# Noch **2** Pilgergottesdienste zum Heiligen Jahr in St. Corna

- ▶ **Donnerstag, 12. Juni** gestaltet vom Seelsorgeraum „*St. Augustinus*“
- ▶ **Donnerstag, 11. September** gestaltet vom Seelsorgeraum „*Feistritztal*“

Der Ablauf sieht jeweils so aus:

- 17:30 – 18:20 Uhr** Angebot zum Empfang des Sakramentes der Versöhnung  
**17:45 – 18:20 Uhr** Möglichkeit zum gemeinsamen Rosenkranzgebet  
**18:30 Uhr** **hl. Messe und anschl. Agape**

# Vom **1.** Pilgergottesdienst in St. Corna am 10. April 2025



Dechant Dietmar Orglmeister feierte mit uns den ersten Pilgergottesdienst. Gestaltet wurde er von den „**Wechsellandpfarren**“ (Mönichkirchen, Ober-/Unteraspang, St. Peter)



Die Erstkommunion zählt zu den wichtigsten Ereignissen für unsere Kinder. Fast ein Jahr lang haben sie sich mit ihren Tischmüttern auf dieses Fest vorbereitet.

Am 18. Mai war es endlich so weit. Vielen Dank an unsere Trachtenkapelle, die den feierlichen Einzug der Kinder in die Kirche musikalisch begleitet hat.

## Das erste Mal: „Der Leib Christi!“

## Ostern und Karwoche für Kinder

Um unseren Kindern die Bedeutung von Ostern näherzubringen, wurde auch heuer wieder fleißig mit ihnen Brot

gebacken, Osterhasen gezeichnet und gebastelt sowie Osternester gesucht. Die Kinder waren mit viel Freude dabei. Wir

bedanken uns bei den Pfarrgemeinderätinnen und Diakon Thomas für die guten Ideen und das Engagement.



## Großer **DANK** unseren Ratschenkindern...



... die in ihren Ferien schon früh aus dem Bett stiegen, um mit ihren Ratschen durch die Straßen zu ziehen.





## 19. Juni 2025 – Fronleichnam Pfarrfest und Eröffnung des Pfarrzentrums

▶▶▶ siehe Seite 28



Damit am 19.6. die feierliche Eröffnung gefeiert werden kann, braucht es jetzt einen ...

## ... Endspurt im Pfarrzentrum!

Daher wird an allen Ecken und Enden fleißig gearbeitet. Die Fa. Züttl übernahm die Spachtelarbeiten, die WC-Anlagen wurden gefliest, die Fenster eingebaut, die Lampen und Schalter montiert, die Küche aufgestellt, der

Dachboden gedämmt, der Garten angelegt und vieles mehr.

Wir bedanken uns bei allen Firmen und bei den vielen freiwilligen Helfern, die uns bei unserem Projekt unterstützt haben und unterstützen.



## Festtag der Feuerwehr

Zu Ehren des Heiligen Florian, dem Schutzpatron der Feuerwehr, wurde am 4. Mai wieder eine Messe in der Pfarrkirche Feistritz abgehalten. Es wurde für die verstorbenen Kameraden gebetet und man bedankte sich für unfallfreie Einsätze.



### Kinder Gottes in der Taufe wurden



Emma Tauchner  
Helena Stangl

### Heimgegangen zu Gott sind



Maria Bauer (im 80. Lj.)  
Helga Kremser (im 92. Lj.)  
Franz Stifter (im 71. Lj.)  
Maria Kranawetter (im 87. Lj.)  
Helga Turner (im 86. Lj.)  
Johann Sinabel (im 69. Lj.)

## Jubilare

Im Zeitraum vom 02.06.  
bis 07.09.2025 feiern den

### 80. Geburtstag

Franz Hollerer  
Ursula Luef  
Ludwig Karger

### 85. Geburtstag

Sieglinde Jeitler  
Johann Nierer

**Wir wünschen alles Gute und Gottes reichsten Segen für die Zukunft!**

Wenn Sie nicht in dieser Rubrik genannt werden möchten, melden Sie dies bitte rechtzeitig im Pfarrbüro Kirchberg (02641/2221).



# Kinderliturgie in der Karwoche und zu Ostern

Damit auch die Kinder erfahren und „begreifen“ können, was in den Tagen vor Ostern passiert ist, haben wir uns jeweils am Gründonnerstag und am Karfreitag um 16 Uhr im Pfarrsaal getroffen.



Am Gründonnerstag haben wir gemeinsam gegessen und getrunken und erlebt, wie nachdenklich und ruhig der Tag nach dem Fest zu Ende geht.



Auch am Karfreitag mit all seiner Tragik haben wir Jesus begleitet und über belastende Situationen in unserem Leben nachgedacht.



Am Karsamstag schließlich haben wir wiederum um 16 Uhr ein kleines Auferstehungsfest gefeiert. Wir haben voll Dankbarkeit erkannt, dass der Tod nicht das Ende ist, weil Jesus den Tod besiegt hat. Gott hat auch uns ein Leben nach dem Tod versprochen. **Halleluja!**

## Ratschenkinder

Wenn die Glocken sich auf den Weg nach Rom machen, beginnt für die Ratschenkinder eine intensive Zeit. Dieses Jahr waren 10 Kinder und Jugendliche unterwegs, um mit ihren Ratschen am Karfreitag und Karsamstag

durch den Ort zu ziehen. Und weil diese Mädchen und Burschen auch noch ministrieren, waren sie abends bei der Liturgie auch noch im Einsatz. Vielen Dank für euer Engagement!



## Fastensuppenessen

Am 30. März 2025 fand das diesjährige Fastensuppenessen im Gemeindesaal statt. Nach einer Kinderkreuzweg-

andacht und der heiligen Messe freuten sich alle schon auf leckere Suppen, die wie die letzten Jahre von

einigen Gastronomiebetrieben in St. Corona gespendet wurden. Der Reinerlös von **€ 770,-** wird für den Hei-

zungstausch im Pfarrhaus verwendet.

**Herzlichen Dank!**





# Florianimesse

Am Weißen Sonntag fand dieses Jahr die Florianimesse statt. Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr zogen mit der Musikkapelle Aspangberg/St. Peter

feierlich ein. Nach der hl. Messe, die auch von der Musikkapelle musikalisch umrahmt wurde, lud die Feuerwehr zu einer gemeinsamen Agape ein.

# Firmlinge aus St. Corona

In diesem Jahr empfingen Pauline Weiner und Stefan Tauchner das Sakrament der Firmung. Bei der Vorstellungsmesse am 23. Februar haben die beiden uns erzählt, dass sie schon seit einigen Jahren aktiv unser Pfarrleben mitge-

stalten. Sie ministrieren beide seit der Erstkommunion, gehen Sternsingen und Ratschen und wirken als Lektoren bei Familienmessen mit. Wir wünschen euch beiden alles Gute und dass der Geist Gottes für euch spürbar werde!



Kind Gottes  
in der Taufe wurde



Viktor Koderhold

Heimgegangen  
zu Gott ist



Edda Sager (1938)

# Palmsonntag

Nach dem letztjährigen Passionsspiel wurde der Palmsonntag in diesem Jahr wieder in seiner klassischen Form gefeiert. Die Pfarrgemeinde traf sich zu Beginn am Kirchenplatz, wo die Segnung der Palmzweige erfolgte. Danach zogen wir gemeinsam in die Kirche, um die Leidensgeschichte zu hören und den Palmsonntagsgottesdienst zu feiern.



# Osterfeuer der Landjugend

Am Ostersonntag veranstaltete die Landjugend bereits zum zweiten Mal ein großes Osterfeuer beim Leherhof in Unternberg. Nach einer Segnung durch Pfarrer Morgenbesser wurde das Feuer entzündet. Viele Besucherinnen und Besucher genossen bei guten Wetterbedingungen den fast schon meditativen Blick in die lodernden Flammen und freuen sich aufs nächste Jahr.





## Florianimesse

Am 4. Mai feierte Pfarrer Franz Ochsenbauer mit den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr die hl. Messe zu Ehren des hl. Florian im Gemeinschaftshaus.



## MinistrantInnenaufnahme

Im Rahmen der Familienmesse am 16. März wurden 4 Kinder in die Schar der Trattenbacher MinistrantInnen aufgenommen. Wir wünschen Samuel, Elisa, Rosalie und Leonie viel Freude mit ihrer verantwortungsvollen Aufgabe und möchten ihnen und auch den „altgedienten“ Minis mit Begleiter Andreas Schabauer für ihren Dienst für Kirche und Pfarrgemeinde danken.



# Rückblicke auf die Kar- und Ostertage

Palmsonntag



Ratschenkinder



Karsamstag – Auferstehungsfeier



Gründonnerstag für Kinder



Karfreitag für Kinder





## Familienmesse und Jungscharaufnahme

Bei der traditionellen Familienmesse am Ostermontag wurden Amelie, Andreas, Lucas und Isabella feierlich in die Gemeinschaft der Jungschar aufgenommen. Als äußeres Zeichen für diese Zugehörigkeit bekamen sie Armbänder überreicht, die zuvor von unserem Pfarrer Herbert gesegnet wurden. Wir wünschen

den Kindern eine schöne Zeit der Gemeinschaft und Gottes Segen.

Die Jungschar Kinder und ihre Begleiter machen sich auch heuer wieder auf zum traditionellen Jungscharlager – eine Woche, in der Gemeinschaft und Zusammenhalt erlebt und gepflegt werden. Diesmal geht es vom **07. – 11. Juli nach Kleinarl in Salzburg.**



## Neue Küche für den Pfarrsaal

Schon seit vielen Jahren wurde überlegt, den Abstellraum neben dem Pfarrsaal in eine Küche umzufunktionieren. Die vielen Überlegungen und Ideen wurden immer wieder hintangestellt. Im Februar des heurigen Jahres war es aber dann so weit ... Es wurde konkret geplant, Angebote wurden eingeholt und dank vieler freiwilliger Helfer, die unzählige Arbeitsstunden leisteten, wurde binnen kurzer Zeit

Platz für eine neue Küchenzeile samt Geräten geschaffen. Es wurden Boden und Leitungen verlegt, die Wände bekamen einen neuen Anstrich und sogar die Zwischenwand wurde an einer Stelle durchbrochen, um eine Durchreiche zum Saal zu schaffen. Die Küchenmöbel und -geräte wurden aufgestellt und angeschlossen, und so konnte am 16. März die neue Küche schon für das Fastensuppenessen ge-

nutzt werden und erfreute Besucher und vor allem die Helfer, die sich jetzt mühsames Stiegen-Steigen und Hin- und Hertragen von Geschirr ersparen.

Erfreulicherweise konnte bis auf einen kleinen Teil der gesamte Umbau durch Spenden finanziert werden. Herzliches Vergelt's Gott dafür und natürlich auch **ALLEN FREIWILLIGEN HELFERN** für ihren Einsatz. **DANKE!**



## Sanierung der Kirchenfassade

Es lässt sich nun nicht mehr hinauszögern - da die letzte Renovierung der Außenfassade unserer Kirche mittlerweile schon rund 50 Jahre her ist und die Schäden nun auch schon unübersehbar sind, wurde in Abstimmung mit den zuständigen Stellen der Erzdiözese im Pfarrgemeinderat beschlossen, die Generalsanierung der Fassade heuer in Angriff zu nehmen. Finanziert wird das Projekt aus verschiedenen Mitteln, wobei natürlich auch wir als Pfarre einen Teil der Kosten übernehmen müssen. Die Spenden der Opfer-

sonntage sowie die Reingewinne der Pfarrcafés und des Pfarrfestes sollen natürlich der Fassaden-Renovierung zugutekommen. Alle, denen der Erhalt unserer Pfarrkirche und somit auch unseres schönen Ortsbildes ein Anliegen ist, sind herzlich eingeladen, mit ihrer Spende einen finanziellen Beitrag zu leisten. Wir sagen im Vorhinein schon danke für die Unterstützung. Mit den Arbeiten wird im Sommer begonnen und sie sollen bis zum September abgeschlossen sein, wo es dann heißen soll: **UNSERE KIRCHE ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ!**



**Kinder Gottes  
in der Taufe wurden**



**Julian Belukacs  
Max Rennhofer**

**Jubilarin**

Frau  
**Anna Maria Trettler**  
feiert ihren  
**80. Geburtstag!**

**Wir wünschen alles Gute  
und Gottes reichsten Segen!**



# Von der Renovierung der Pfarrheimküche und warum die Pfarrbibliothek deshalb kurz Auszeit macht

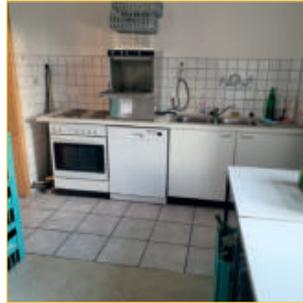
Die vielen erfolgreichen Pfarrcafés der letzten Jahre wie auch Agapen, Hochzeiten etc. haben einige Unzulänglichkeiten der Pfarrheimküche zu Tage gebracht. Aber gut, sie ist auch nicht mehr brandneu. Also wurde entschieden, unter Zuhilfenahme der Erlöse der Pfarrcafés eine neue Industrieküche anzuschaffen. So sollen verbesserte Ordnungssysteme, hygienisch leicht zu reinigende Oberflächen und integrierte Geräte die Arbeit erleichtern und vor allem das beschränkte Platzangebot optimal nutzen.

Um auch die Baustelle selbst optimal zu nutzen, wird im gleichen Zug in

der „rechten Hälfte“ des Pfarrheims eine Fußbodenheizung verlegt. Davon profitiert auch die Pfarrbibliothek – die bereits „ausgezogen ist“ und nun für einige

Wochen Auszeit macht.

Verläuft alles planmäßig, kann die neue Küche dann zum Jakobifest in Betrieb genommen werden.



## Rückblick

Der Gottesdienst am **Palmsonntag** war heuer besonders anschaulich – anstelle der üblichen Verlesung der Passionsgeschichte wurde sie heuer szenisch dargestellt. Beginnend mit dem Einzug der jubelnden Menge über den Kirchenplatz war die Leidensgeschichte in die Messe eingebunden. Die Wandlung war daher auch ein besonders erlebbares letztes Abendmahl. Alle Elemente waren musikalisch begleitet von Teilen aus den Requiens von J. Brahms und W.A. Mozart. Nach der Kreuzigung und dem Tod Jesu zogen die Darsteller in Stille aus und ließen uns das Erlebte nachwirken.

Pfarrer Herbert Morgenbesser studierte diese Auf-führung mit den Ministranten und weiteren Pfarrangehörigen ein, auch das „Drehbuch“ (die Auswahl der Textstellen und Musikstücke) entstammt seiner Feder – Bravo! Die Technik übernahmen Christian Tauchner und Michael Bauer.

Beim anschließenden Pfarrcafé wurde ausgiebig nachbesprochen und gelobt – wir freuen uns auf eine Wiederholung.

Durch die Kartage begleitete uns heuer Pfarrer Herbert. Am **Gründonnerstag** feierten wir gemeinsam das letzte Abendmahl mit Ölbergandacht. Wie gewohnt gab es auch heuer kleine Brote, die zum Teilen einladen, an den Ausgängen. Die großzügigen Spenden der Kirchberger beim Opfergang wurden heuer dazu verwendet, in Kirchberg Gutes zu tun, und kamen einer Familie mit akutem Bedarf zugute.

Die Stille am **Karfreitag** ist eines seiner „Markenzeichen“, so begann und endete er in Stille. Die Lesung der Leidensgeschichte, die Kreuzenthüllung, die Kreuzverehrung und die großen Fürbitten fokussierten uns dann auf die zentralen Geschehnisse.





# Erstkommunion für die Kinder aus Otterthal

Am 27. April gab es eine eigene Erstkommunionfeier für sieben Kommunionkinder aus Otterthal. Mit besonderer Andacht beteiligten sie sich an der hl. Messe und empfingen das erste Mal die hl. Eucharistie. Der sehr festliche Rahmen und die feierliche Stimmung trugen mit Sicherheit dazu bei.



## Maiandachten Otterthal

Die sonntäglichen Maiandachten in Otterthal wurden auch heuer wieder gut angenommen und besucht. Danke allen, die die Maiandachten vorbereitet und gestaltet haben!

### Otterthaler Termine:

#### 9. Juni

**Pfingstmontag, 10.00 Uhr**, hl. Messe bei der Heldenkapelle in Otterthal. Danach Kirtagsbetrieb und Frühstück beim Feuerwehrhaus.

#### 15. Juni

**10.00 Uhr, Schulschlussmesse** in der VS-Otterthal. Anschließend Schulfest mit der „Wechselland Musi“!

## Christus das Licht! Gedanken zur Osterkerze

Mit diesen Worten zieht in der Osternacht der Priester oder der Diakon mit der Osterkerze in die dunkle Kirche ein. Sie symbolisiert die Auferstehung Jesu Christi, den Sieger über den Tod. Anschließend wird das feierliche Osterlob, das Exsultet, gesungen. Es ist ein besonderer Augenblick.

Das ganze Jahr begleitet uns die Osterkerze an den Sonn- und Feiertagen, bei kirchlichen Feiern, von der Taufe eines Kindes bis zum letzten Weg eines Menschen.

Heuer im „Heiligen Jahr“ ist das Motiv „Pilger der Hoffnung“ auf der aktuellen Osterkerze dargestellt.



So wie der Karfreitag auf der Stille aufsetzt, so setzt die Feier der **Osternacht** auf der Finsternis auf. Der Beginn im Dunkeln mit den alttestamentlichen Lesungen bis zur Lichtfeier zeigt, wie sehr uns im Auferstandenen „ein Licht aufgeht“. Mit dem Einzug der neuen Osterkerze und dem Exsultet (heuer gesungen von Mia Beirer und Valentina Haider) erhellte sich die Kirche und auch die Glocken verdeutlichten den Kontrast zum Karfreitag. Es folgten die Erneuerung des Taufversprechens und die Eucharistie, bis zum Abschluss der Musikverein die Prozession eröffnete. Nach der Speisensegnung am Kirchenplatz wurden noch so manche Ostereier „gepeckt“ und verspeist.

Den Festgottesdienst am **Ostersonntag** feierte Pfarrer Franz Ochenbauer mit uns. Musikalisch umrahmt wurde er von der Missa „Allegro vivo“ – komponiert von Andreas Ehrenhöfer. Auch hier ein Dankeschön allen, die zum Gelingen der zahlreichen Gottesdienste und Veranstaltungen in dieser zentralen Woche des Kirchenjahres beigetragen haben. So geht miteinander!





**14. August 2025**  
**19.00 Uhr**

Konzert des  
**Männergesangsvereins**  
**Wechselklang** in der  
Wolfgangskirche

**Eintritt: € 20,-**

Vorverkauf: € 18,-  
bis 14 Jahre: Eintritt frei

## Jubilare

Im Zeitraum vom 02.06.  
bis 07.09.2025 feiern den

### 80. Geburtstag

Emma Galczinsky, K  
Wolfgang Kernbeis, K  
Bernhard Moser, K  
Helmut Prohaska, K  
Elfriede Schabauer, O  
Johann Treitler, K  
Maria Wappel, K

### 85. Geburtstag

Gertraude Brenner, K  
Maria Feuchtenhofer, K  
Franz Gruber, K  
Anneliese Stella, K

### 90. Geburtstag

Christina Baumgartner, K  
Anna Breg, K  
Anna Brunner, K

### 90+. Geburtstag

Rosa Höfer, K (91)  
Franz Scherz, K (91)  
Elisabeth Riegler, K (92)  
Elfriede Hecher, K (93)  
Franziska Ofner, K (94)  
Michael Rennhofer, O (94)  
Ernst Ringhofer, K (94)  
Gertrude Morgenbesser, K (95)  
Hertha Bauer, K (96)  
Anna Weinberger, K (96)  
Maria Nagl, K (97)  
Maria Riegler, K (98)

**Wir wünschen alles Gute und Gottes  
reichsten Segen für die Zukunft!**

Wenn Sie nicht in dieser Rubrik genannt werden möchten, melden Sie dies bitte rechtzeitig im Pfarrbüro Kirchberg (02641/2221).

# 1. Kirchberger Singtage



**13.08. - 15.08.2025**



**Mittelschule Kirchberg am Wechsel**



Mag<sup>a</sup>. Susanne Schiefer-Pichlbauer (Lichtenegg)  
Mag. Bernhard Putz (Hohegg)  
Mag. Andreas Ehrenhöfer (Feistritz am Wechsel)  
Möglichkeit zur Stimmbildung mit:  
Anna Flasch BA BEd (Kirchberg am Wechsel)



Weitere Infos unter [chorchester.at/singtage](http://chorchester.at/singtage)  
oder bei DI Andreas Ehrenhöfer (Kirchberg am Wechsel)  
Tel.: 0699/166 66 612

**Anmeldung durch Einzahlung auf das  
Chorchester-Konto bis spätestens 01.07.2025!**

**Kosten:** Erwachsene: 32€  
Kinder/Jugendliche (bis 18 Jahre): 16€  
Ermäßigter Preis für Gruppen (ab 5 Personen):  
Erwachsene: 29€  
Kinder/Jugendliche: 13€

Stimmbildung 20 Minuten:  
Erwachsene: 15€  
Kinder/Jugendliche (bis 18 Jahre): 10€

veranstaltet von

**CHORCHESTER**  
KIRCHBERG AM WECHSEL



## Von den Singtagen (13. bis 15. August) zum Wolfgangskirtag am 15. August

Das Chorchester Kirchberg veranstaltet zum 1. Mal Singtage in Kirchberg (siehe oben). In der Mittelschule werden in angenehmer Atmosphäre und mit erfahrenen Chorleitern Stücke verschiedenster Epochen und Stile einstudiert. Die Freude am gemeinsamen Singen steht dabei an erster Stelle. Wir freuen uns über rege Teilnahme!

Ebenso landen wir recht herzlich zur **hl. Messe mit Kräutersegnung** am 15. August in der Wolfgangskirche ein.

Dieser wollen wir durch das in den Singtagen erarbeitete Programm einen besonders festlichen Rahmen geben.

Im Anschluss daran lädt dann der Verein „Freunde der Wolfgangskirche“ wieder recht herzlich zum **Wolfgangskirtag mit dem Musikverein Feistritz**.

**Kommen auch Sie. Es lohnt sich!**

### Herzlichen Dank

für die Kranzablösespenden  
beim Begräbnis von

Marianne Kernbeis € 3.525,00  
Karl Fahrner € 2.027,20

für die Wolfgangskirche

Johann Gruber € 1.125,00  
Maria Feuchtenhofer € 719,55

für die Pfarrkirche



Kuttenübergabe an die  
Erstkommunionkinder  
aus Kirchberg und  
St. Corona am 26. April



Fleißige Bienen –  
unsere Minis  
zu Ostern...



Emsig wie im Bienenstock  
wurde im Dienst der Kirche  
wieder verlässlich gearbeitet. Wir Minis  
waren schon am Palmsonntag teilweise  
am diesjährigen Passionsspiel beteiligt.



Nach vier Proben wurden unsere  
Mühen belohnt. Es war  
eine tolle Erfahrung, mitzu-  
spielen und dadurch den Lei-  
densweg Jesu besser zu verstehen. Auch  
von Gründonnerstag bis Ostermontag  
waren wir zahlreich bei der aufwendigen  
Osterliturgie vertreten. Richtig laut  
und mit viel Spaß konnten wir beim  
Ratschen für unseren  
Ministrantenausflug  
selbst Geld sammeln.



Herzlichen Dank an ALLE!

## Maimusi

Unter unserem neuen Bürgermeister Sebastian Paß  
fand der Auftakt zur Maimusik heuer erstmals vor dem  
Gemeindeamt statt. Dort wurde der Musikverein von  
Bürgermeister, Vizebürgermeister und einigen Gemein-  
deräten empfangen. Gemeinsam marschierte man zur  
Kirche. Dort wurde dann nochmals ordentlich auf-  
gespielt und dann gab es ein kräftiges Frühstück, orga-  
nisiert von Bürgermeister und Pfarrer, zubereitet mit  
Hilfe eines Teams aus Pfarre und Gemeinderat.



# KIRCHBERGER JAKOBI FEST

Pfarre  
Kirchberg  
am Wechsel  
St. Jakobus

26.+ 27.  
Juli  
2025

## SAMSTAG, 26. JULI, 19.00

### Jakobikonzert

mit dem **JUGENDCHOR CHORISMA**  
anschließend Wein- und Sektbar

## JAKOBISONNTAG, 27. JULI

### Wallfahrt zur Pfarrkirche

6:00 Abmarsch Steyersberger Schwaig  
Shuttlebus: Abfahrt 5:30 vom Raika-Parkplatz (Anmeldung bis 23.7. im Pfarrhof)

### 10.00 Festgottesdienst

**DIAMANTENES PRIESTERJUBILÄUM**  
von Pfarrer Johannes Grill, mit BV Josef Grünwidl

Anschließend lädt die Pfarre zum Würstelessen,  
zu Getränken und zum Pfarrcafé ein  
-> mit dem **MUSIKVEREIN** Kirchberg



*Kinder Gottes  
in der Taufe wurden*



Willi Nierer-Jeitler  
Ella Woltron  
Juna Radl  
Emil Spitzer

*Heimgegangen  
zu Gott sind*



Maria Ritthammer (1942)  
Marianne Kernbeis (1952)  
Karl Fahrner (1948)  
Theresia Riegler (1936)  
Anna Ehrenhöfer (1938)  
Johann Gruber (1930)  
Maria Feuchtenhofer (1931)  
Maria Anna Sarközi (1928)



# Liebe Kinder, Liebe Eltern!

Gemeinsam mit euch haben wir in der Fastenzeit einen Osterstrauch gestaltet. Auch in der Karwoche habt ihr mit uns den Tod und die Auferstehung Jesu gefeiert. Wir freuen uns, dass so viele mit uns mitgefeiert haben.

Karfreitag



Gründonnerstag



Karsamstag



suche der Osterlämmer



Nun wünschen wir euch schöne und erholsame Sommerferien!

Bei uns geht es **am 21. September um 10 Uhr** weiter. Da feiern wir den nächsten **KiWoGo im Pfarrheim Kirchberg**.

Wir freuen uns auf euch!  
Euer KiWoGo-Team

PS: Wollen auch Sie / willst auch Du Teil unseres KiWoGo-Teams werden? Dann bitte unter 02641/2221 oder [kirchberg@pfarre-kirchberg.at](mailto:kirchberg@pfarre-kirchberg.at) in unserer Pfarre melden.



**Der Neue:**

# Papst Leo XIV.

**Robert Francis Prevost**

**geboren:**

14.09.1955 in Chicago

**ewige Ordensgelübde:**

29.08.1981 in Rom

**Ordensgemeinschaft  
der Augustiner**

**zum Priester geweiht:**

19.06.1982 in Rom

**als Missionar tätig:**

1985-1987

in Chulucanas (Peru)

**Ordenstätigkeit**

1988-2021

in Trujillo (Peru)

**unter anderem als  
Prior, Lehrer, Professor,  
Ausbildungsleiter und  
zuletzt Provinzialoberer**

**Generalprior des  
Augustinerordens:**

2001-2023 in Rom

**Weihe zum Bischof:**

12.12.2014 in Peru

**Bischof von Chiclayo:**

2015-2023

**Präfekt des**

**Dikasteriums für  
die Bischöfe und  
Präsident der  
päpstl. Kommission  
für Lateinamerika  
2023-2025**

**Aufnahme in das  
Kardinalskollegium**

30.09.2023

**Wahl zum 267.**

**Bischof von Rom (Papst)**

08.05.2025



©Vatican Media



*Leo P.P. XIV*

**Wappen und Wahlspruch:**

Zentraler Gedanke des Wappens ist die Einheit in Christus, wie sie bereits im Wahlspruch zum Ausdruck kommt: „In illo uno unum“ („In jenem Einen sind wir eins“).

**Schwerpunkte/Anliegen:**

- Einheit und Friede
- Gerechtigkeit und Einsatz für die Schwachen
- tätiger Glaube, Mission
- mutiges Bekenntnis zum Glauben, zur Lehre und zur Spiritualität



# Reden wir übers Geld

*Dr. Franz Ochenbauer, Pfarrer i.R.*



Unter diesem Titel fand am 15./16. März dieses Jahres ein religiös-gesellschaftspolitisches Wochenende der KAB des Vikariates Süd im Gasthof Kobald in Reichenau an der Rax statt. Ich durfte zu diesem Thema einen kleinen Vortrag „Umgang mit Geld und Vermögen in der Bibel und heute“ beisteuern. In einer kurzen Zusammenfassung will ich euch daran teilhaben lassen.

Nach einem kurzen Blick auf die Geschichte von Münzen und Münzfunden war ein Blick zunächst auf das Erste Testament (AT) angezeigt. Gott und Geld – ein Widerspruch? Das war die Leitlinie. Die erste wichtige Erkenntnis: für die hebräische Bibel ist an Gott glauben und an zeitlichen Gütern zu hängen kein Problem. Sie wertet den Besitz auf und verleiht ihm eine theologische Dimension: Er ist Zeichen des Segens Gottes. Texte aus der Patriarchen-tradition lassen dies erkennen. („Isaak säte in diesem Land und er erntete in diesem Jahr hundertfältig. Der HERR segnete ihn; der Mann wurde reicher und reicher, bis er sehr wohlhabend war. Er besaß Schafe, Ziegen und Rinder und zahlreiches Gesinde...“ Gen 26,12ff.) Israel lebte seinen Glauben im Angesicht eines freigiebigen Gottes. Die Texte lassen aber auch erkennen, dass dieser Reichtum nicht nur für den Einzelnen bestimmt ist. Er

bietet vielmehr die Möglichkeit z.B. für Gastfreundschaft oder großzügige Feste.

Denken wir an Abraham, der seine Gäste reichlich unter der Eiche von Mamre bewirtet. Dieser positiven Bewertung des Besitzes stehen die Probleme gegenüber, die die Gläubigen mit der ungerechten Verteilung hatten. Es ist offensichtlich: Es gibt Arme und Reiche. In der Tora (den fünf Büchern Mose) finden sich daher bemerkenswerte Sozialgesetzgebungen, die darauf abzielen, die Ungerechtigkeit und vor allem das Elend der Armen zu mindern (wohl wissend, dass es nicht ganz abschaffbar sein wird).

Wichtig ist dabei festzuhalten, dass es sich dabei nicht um Appelle zur Nächstenliebe handelt, sondern es wird ein Grundsatz sozialer Gerechtigkeit bestimmt. Der Glaube an diesen freigiebigen Gott nährte die Hoffnung auf eine Idealgemeinschaft, in der ein Ausgleich gelungen ist. Um sich dem anzunähern, hat sich Israel Maßnahmen verordnet: das Sabbatjahr: Jedes 7. Jahr sollten die Äcker ruhen, es wird nicht gesät und was geerntet wird, gehört den Armen. Das Jubeljahr: Jedes 50. Jahr sollten die Zähler gleichsam wieder auf null gestellt werden, Schulden erlassen, Sklaven freigelassen werden usw. Ob dies je geschehen ist, bleibt umstritten.

Eine weitere wichtige Vorschrift war das Zinsverbot („Du darfst von deinem Bruder keine Zinsen nehmen: weder Zinsen für Geld noch Zinsen für

Getreide noch Zinsen für sonst etwas, wofür man Zinsen nimmt. Von einem Ausländer darfst du Zinsen nehmen, von deinem Bruder darfst du keine Zinsen nehmen, damit der HERR, dein Gott, dich segnet in allem, was deine Hände schaffen, in dem Land, in das du hineinziehst, um es in Besitz zu nehmen.“ Dtn 23,20f). – Wenn auch das Erste Testament Besitz an sich als positiv bewertet, so gilt dies nicht für die Reichen („mächtig und reich geworden, fett und feist sündigen sie durch ruchloses Tun ...“ Jer 5,27).

Die Tonart des Alten Testaments ändert sich entschieden durch Jesus. Geld wird durch ihn personifiziert als Mammon. (Dahinter steht die hebräische Wurzel aman – davon stammt auch unser Amen – damit bezeichnet man das Beständige, Solide, Gesicherte.) Jesus macht deutlich, dass man dem Geld gegenüber nicht einfach frei ist. Geld kann in jedem Augenblick zu einem Gott werden, dem man sein Leben opfert. Der Mammon bietet sich fälschlicherweise als Garant der Stabilität an. Besonders bedeutsam ist die Auseinandersetzung Jesu mit den Pharisäern über den Denar des Kaisers (Mk 12,13-17). In der Antwort Jesu wird deutlich, dass dem Kaiser nicht nur der Denar (Kopfsteuer) zu geben ist, sondern das „dem Kaiser Gehörige“.

Was dies ist, müssen seine Gesprächspartner entscheiden. Durch das „und“, das Jesus zwischen dem Kaiser und Gott setzt, wird auch deutlich, dass es eine Beziehung zwischen dem Kaiser

und Gott gibt. Der Kaiser wird relativiert durch das „was das Gott Gehörige“ ist.

Da ist nun der Ausdruck „Bild“ wichtig. Dem gläubigen Juden war klar, wer das Bild Gottes ist: der Mensch (siehe Schöpfungsgeschichte). Was also für den Kaiser der Denar ist, ist der Mensch für Gott. Damit zerbricht die Macht des Kaisers, da der Mensch Gott gehört. Die Evangelien insgesamt machen deutlich, dass es im Verhältnis zum Geld primär um eine spirituelle Frage geht und nicht um eine moralische.

Hilfreich ist auch noch ein kurzer Blick auf die Zachäusgeschichte (Lk 19,1-10). Zachäus wird zunächst als Zöllner vorgestellt, der vom Geld beherrscht wird. Sein Geld isoliert ihn von den anderen. Durch den Besuch Jesu bei ihm im Haus ändert er nicht seinen Beruf, er ändert die Funktion des Geldes: Nicht das Geld soll ihn weiterhin bestimmen, sondern er bestimmt die Funktion, die es haben soll: Er teilt es mit den anderen. Durch diese Änderung ist er dem Reich Gottes nahegekommen.

Der Blick in die Bibel macht einerseits deutlich, dass sie kein Rezeptbuch für den Umgang mit Geld und Vermögen ist. Andererseits lässt sie klare Leitlinien erkennen, die uns immer wieder herausfordern, wenn wir unser Verhältnis zu Geld und Vermögen überdenken (da kommt es nicht auf die Größe des Vermögens an).



Bild: chocolat01/pixelio.de



# Aufbrüche

von Johannes Grill

Pfingsten: ein Fest der Aufbruchstimmung für die Apostel. Oftmals in ihrem Leben haben sie einen Aufbruch gewagt. Ihre Berufung zur Jesus-Nachfolge war eine große Umstellung. Ein gewaltiger Aufbruch begann zu Pfingsten. Ihre BeGEISTERung, ihr Mut ließ sie und alle späteren nachfolgenden Frauen und Männer die Frohe Botschaft Jesu verbreiten. Klöster und Ordensgemeinschaften wurden zu Vorbildern.

So kam und kommt es zu immer neuen Aufbrüchen in der Geschichte der Kirche und in jedem Menschenleben. Auf viele Erinnerungen dürfen wir dankbar zurückblicken: auf Schule, Familie, Beruf; oder manche Überraschungen stehen noch bevor.

Ich selber erinnere mich auch noch an viele Aufbrüche. Die erste große Umstellung hat mit dem Aufbruch zum Studium begonnen – ins „Knabenseminar“ nach Hollabrunn im Weinviertel (Sachsenbrunn gab es noch nicht).

Nächster Aufbruch war ins Priesterseminar zur Berufsvorbereitung und priesterlichen Ausbildung. Mit der Priesterweihe war der Auftrag verbunden, in den Pfarren mitzuwirken. Da

war es die Kaplansstelle in Sitzendorf an der Schmida, nach einigen Jahren Göllersdorf.

Neue Aufgabenbereiche kamen mit der Leitung von Pfarren dazu: Breitenwaida, dann Bergau und, als dritte Pfarre, Sonnberg. Auch der Religionsunterricht in den verschiedenen Schulen gehörte dazu.

Ein neuer Aufbruch führte mich nach Retz. Aber nach zehn Jahren dort übernahm ich die Seelsorge im Pflege-Spital „Haus der Barmherzigkeit“ in Wien. Einzelgespräche, Trostworte, Verbundenheit mit Personal aus verschiedenen Ländern, Gottesdienste, Gebete und Andachten waren an der Tagesordnung. Ich konnte vielen von den 300 Kranken zum letzten Begleiter werden.

Ja, und dann kam der Aufbruch nach Feistritz mit der Bereitschaft, im gottesdienstlichen Leben mitzuhelfen, so gut es (noch) geht. Die Mithilfe vieler macht es möglich.

Nun, eine große Anzahl von Aufbrüchen hat es gegeben, nach dem Motto: "Jeder Aufbruch hat ein Ziel, jedes Ziel ist ein neuer Aufbruch."



**Pfarrer Johannes Grill  
feiert heuer sein**

**Wir gratulieren herzlich!**

**P.S. Groß gefeiert wird das Jubiläum beim  
Jakobifest in Kirchberg, am 27. Juli, 10 Uhr.**



## Feistritz

2873 Feistritz am Wechsel, Feistritz 5  
 feistritz@pfarre-feistritz-am-wechsel.at  
 www.pfarre-feistritz-am-wechsel.at  
 ☎ 02641/2221 – 📠 02641/2221-30

Kanzleistunde: Mi 8 - 9 Uhr  
Caritas: Renate Wagenhofer (0676/73 089 58)  
 Maria Tanzler (0664/100 85 15)

### Wir feiern Gottesdienst

Vorabend: 18.00 Uhr in Kirchberg  
 Sonn- und Feiertag: 9.00 Uhr  
 Dienstag: 18.00 Uhr  
 Schülermessen: Siehe Woche der Pfarre!

#### 8. Juni – Pfingstsonntag

9.00 Gottesdienst

#### 9. Juni – Pfingstmontag

9.00 Gottesdienst

#### 12. Juni – Heiliges Jahr – siehe Seite 11!

18.30 Dekanatsmesse „Pilger der Hoffnung“ in St. Corona

#### 15. Juni – Fest der hl. Dreifaltigkeit

9.00 Gottesdienst im Park

anschl. **MUSIFEST**

#### 19. Juni – Fronleichnam

**Messe im Park sowie Fronleichnamprozession,  
 anschließend Pfarrfest und  
 Wiedereröffnung des Pfarrzentrums**

Bitte entnehmen Sie die genauen Uhrzeiten  
 für Fronleichnam kurzfristig der Woche der Pfarre!

#### 6. Juli – hl. Ulrich – unser Patrozinium

9.00 hl. Messe zum Diamantenen Priesterjubiläum  
 von Pfarrer Johannes Grill

anschl. **Frühschoppen im GH Wiesbauer**

#### 13. Juli

9.00 Gottesdienst im Festzelt der Feuerwehr Feistritz

#### 15. August – Mariä Himmelfahrt

9.00 Gottesdienst mit **Kräuterweihe**

#### 11. September – Heiliges Jahr – siehe Seite 11!

18.30 Dekanatsmesse „Pilger der Hoffnung“ in St. Corona

**ABENDLOB**  
 für den Seelsorgeraum, jeden letzten Sonntag  
 im Monat, 18 Uhr, Pfarrkirche Kirchberg/We

**Die nächsten Termine:**  
 29. Juni 2025  
 27. Juli 2025  
 31. August 2025

Bild: Diego PH auf Unsplash

## St. Corona



2880 St. Corona am Wechsel, St. Corona 64  
 stcorona@pfarre-stcorona.at  
 www.pfarre-stcorona.at  
 ☎ 02641/2221 – 📠 02641/6222

Kanzleistunden: Fr 8 - 10.30 Uhr  
Caritas: Elisabeth Koderhold (0676/93 63 795)  
 Gerlinde Tauchner (0664/86 82 486)

### Wir feiern Gottesdienst

Vorabend: 18.00 Uhr in Kirchberg  
 Sonn- und Feiertag: 9.30 Uhr (9.00 Uhr Rosenkranz)  
 Donnerstag: 18.30 Uhr  
 Schülermessen: Siehe Woche der Pfarre!

#### 8. Juni – Pfingstsonntag

9.30 hl. Messe, anschl. Kuchenaktion und Kaffeeauschank

#### 9. Juni – Pfingstmontag

9.30 Gottesdienst

#### 12. Juni – Heiliges Jahr – siehe Seite 11!

18.30 Dekanatsmesse „Pilger der Hoffnung“

#### 15. Juni – Fest der hl. Dreifaltigkeit

9.30 Gottesdienst

#### 19. Juni – Fronleichnam

Bitte entnehmen Sie die genauen Uhrzeiten  
 für Fronleichnam kurzfristig der Woche der Pfarre!

#### 22. Juni

9.30 Gottesdienst

#### 29. Juni

9.30 Gottesdienst

#### 6. Juli

9.30 Gottesdienst

#### 13. Juli

9.30 Gottesdienst

#### 20. Juli

9.30 Gottesdienst mit Fahrzeugsegnung  
 beim **FEUERWEHRFEST IN UNTERBERG**

#### 27. Juli

9.30 Gottesdienst

#### 3. August

9.30 Gottesdienst

#### 10. August

9.30 Gottesdienst

#### 15. August – Mariä Himmelfahrt

9.30 Gottesdienst

#### 17. August

9.30 Gottesdienst

#### 24. August

9.30 Gottesdienst

#### 31. August

9.30 Gottesdienst

#### 7. September

9.30 Gottesdienst

#### 11. September – Heiliges Jahr – siehe Seite 11!

18.30 Dekanatsmesse „Pilger der Hoffnung“

**Alle Termine und Uhrzeiten  
 unter Vorbehalt!  
 Wir bitten Sie, die jeweiligen  
 „Wochen der Pfarren“ zu beachten.**



## Kirchberg

2880 Kirchberg/We., Florian Kuntner-Platz 4  
kirchberg@pfarre-kirchberg.at  
www.pfarre-kirchberg.at  
☎ 02641/2221 – ☎ 02641/2221-30

Kanzleistunden: Di+Mi 8.30 - 11.30 Uhr, Fr 14-16 Uhr  
Caritas: Christiane Luef (02641/8853)  
Beitragsberater: Leopold Haselbacher (02641/20211)

### Wir feiern Gottesdienst

Vorabend: 18.00 Uhr (17.30 Uhr Rosenkranz)  
Sonn- und Feiertag: 8.00 Uhr (7.30 Uhr Rosenkranz)  
10.00 Uhr  
Mittwoch: 7.30 Uhr hl. Messe für die Pfarrgem.

- 8. Juni – Pfingstsonntag** – Pfarrcafé des PGR  
8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst mit Blütenregen
- 9. Juni – Pfingstmontag**  
8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst – *Kapelle Otterthal*
- 12. Juni – Heiliges Jahr** – siehe Seite 11!  
18.30 Dekanatsmesse „*Pilger der Hoffnung*“ in St. Corona
- 15. Juni – Fest der hl. Dreifaltigkeit**  
8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst – *VS Otterthal*
- 19. Juni – Fronleichnam**  
Bitte entnehmen Sie die genauen Uhrzeiten  
für Fronleichnam kurzfristig der Woche der Pfarre!
- 22. Juni**  
8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst *im Zelt der FF-Kbg.*
- 26. Juli**  
18.00 hl. Messe 19.00 **JAKOBIKONZERT „CHORISMA“**
- 27. Juli – hl. Jakobus – unser Patrozinium**  
6.00 Abmarsch Sternwanderung Steyersberger Schwaig  
8.00 hl. Messe  
10.00 **FESTMESSE UND DIAMANTENES PRIESTERJUBILÄUM**  
Pfr. Johannes Grill *mit Josef Grünwidl*  
anschl. Würstelessen und Pfarrcafé
- 14. August**  
19.00 Konzert in der Wolfgangskirche (siehe S. 20)
- 15. August – Mariä Himmelfahrt**  
8.00 hl. Messe 10.00 hl. Messe *in der Wolfgangskirche*  
*mit Kräutersegnung* (siehe S. 20)  
anschl. Wolfgangskirtag mit dem Musikverein Feistritz
- 24. August – Tag der Blasmusik**  
8.00 hl. Messe 10.00 hl. Messe *beim Musifest (Mittelschule)*  
10.30 Bartholomäusmesse (*Kreuz bei der Steyersberger Schwaig*)
- 31. August**  
8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst
- 11. September – Heiliges Jahr** – siehe Seite 11!  
18.30 Dekanatsmesse „*Pilger der Hoffnung*“ in St. Corona

### Wallfahrt nach Maria Taferl!

#### Fußwallfahrt

Donnerstag 28. bis Samstag 30. August 2025  
Ameldung für Restplätze/Warteliste möglich unter 02641/2221

#### Radwallfahrt

Samstag 30. August 2025  
Ameldung bis 30. Juni, wenn Rückfahrt gewünscht: 02641/2221

**Siehe auch Seite 11!**



## Trattenbach

2881 Trattenbach, Trattenbach 78  
trattenbach@pfarre-trattenbach.at  
www.pfarre-trattenbach.at  
☎ 02641/2221 oder 8223 – ☎ 02641/2221-30

Kanzleistunden: Do 8 - 10.30 Uhr  
Caritas: Agnes Tisch (02641/8541)  
Ileana Berger (0664/99 80 981)

### Wir feiern Gottesdienst

Vorabend: 18.00 Uhr in Kirchberg  
Sonn- und Feiertag: 10.00 Uhr (9.30 Uhr Rosenkranz)  
Freitag: 8.00 Uhr (1. Freitag: „Herz-Jesu-Freitag“)

- 8. Juni – Pfingstsonntag**  
10.00 **hl. Messe (bzw. Familienmesse, anschl. Pfarrcafé)**
- 9. Juni – Pfingstmontag**  
10.00 Gottesdienst
- 12. Juni – Heiliges Jahr** – siehe Seite 11!  
18.30 Dekanatsmesse „*Pilger der Hoffnung*“ in St. Corona
- 15. Juni – Fest der hl. Dreifaltigkeit – unser Patrozinium**  
10.00 Gottesdienst
- 19. Juni – Fronleichnam – Maibaumumschnitt**  
Bitte entnehmen Sie die genauen Uhrzeiten  
für Fronleichnam kurzfristig der Woche der Pfarre!
- 07. – 11. Juli: Jungscharlager in Kleinarl (Salzburg)**
- 13. Juli**  
10.00 Gottesdienst auf der Sportanlage
- 20. Juli**  
10.00 Familienmesse
- 15. August – Mariä Himmelfahrt**  
10.00 Gottesdienst mit Blumen- und Kräutersegnung
- 24. (oder 31.) August**  
10.00 Familienmesse
- 24. August**  
10.00 Gottesdienst
- 7. September**  
10.00 Heimkehrer-Gedenkmesse  
beim Kummerbauer-Kreuz  
*keine hl. Messe in der Pfarrkirche*
- 11. September – Heiliges Jahr** – siehe Seite 11!  
18.30 Dekanatsmesse „*Pilger der Hoffnung*“ in St. Corona
- 21. September**  
10.00 Familienmesse mit Segnung der Ehejubilare –  
anschl. Pfarrfest



**ACHTUNG: Nicht vergessen!**

# Caritas-Haussammlung

Bitte verwenden Sie auch heuer wieder den unserem Pfarrblatt beiliegenden Erlagschein (siehe Seite 2) für die **CARITAS-HAUSSAMMLUNG!**

Alle Spenden kommen ausschließlich Menschen in unserem Seelsorgeraum zugute.

## Ihre Spende zählt!

Ich bitte im Namen der vier Pfarren um Ihre Einzahlung bis spätestens 31. Juli 2025, um die Aktion zeitgerecht abschließen zu können.

VIELEN DANK,

Christiane Luef  
Caritasbeauftragte  
der Pfarre Kirchberg

## HUMOR

**Ein Pfarrer wird von einer jungen Dame angesprochen, dass doch schon die Tatsache, dass Frauen als Erste am leeren Grab von der Auferstehung erfahren hätten, ein Beweis für ihre besondere Berufung sei. Darauf meint der Pfarrer: „Sie haben vollkommen recht. Gott wollte ja, dass diese Nachricht möglichst schnell unter die Leute kommt!“**

Am Abend kommt Josef von Arimathea aus Jerusalem heim zu seiner Frau. Die fragt ihn nach seinem Tag. Josef antwortet kleinlaut: „Na ja – du weißt doch, das Grundstück, das wir haben. Das mit dem Grab.“ – „Ja, was ist denn damit?“ fragt sie. „Ich habe das Grab Jesus gegeben“, gesteht er. Sie ist

vollkommen entsetzt „Wie bitte? Das ist doch unser Familiengrab. Es war so teuer und du legst einen Fremden hinein?“ – „Na ja“, sagt Josef, „ist ja alles halb so schlimm, ist doch nur übers Wochenende.“

**Alexander sitzt im Wartezimmer und findet in der Ärztezeitung ein Rätsel. Er muss lange warten – also löst er in dieser Zeit das Rätsel und schickt das Lösungswort ein. Zwei Wochen später bekommt er folgende Mitteilung: „Herzlichen Glückwunsch! Sie haben gewonnen! Ihr Preis: eine Blinddarmpoperation für zwei Personen in einer Klinik Ihrer Wahl!“**

Ein Kinder-mädchen soll eingestellt werden. Eine junge Dame stellt sich vor und wird gefragt: „Warum wurden Sie zuletzt gekündigt?“ – „Weil ich vergessen habe, die Kinder zu waschen.“ Darauf die Kinder: „Nehmt sie! Nehmt sie!“

**Eine 16-Jährige kauft sich etwas zum Anziehen: „Kann ich das umtauschen, falls es meinen Eltern gefällt?“**

Die Pfarre  
Feistritz lädt zum

# PFARRFEST

## MIT WIEDERERÖFFNUNG DES ZENTRUMS

zu Fronleichnam am 19. Juni ein.

Anschließend an die Messe findet ein Frühschoppen mit der Trachtenkapelle Feistritz im Pfarrgarten statt. Für Speis und Trank ist gesorgt.

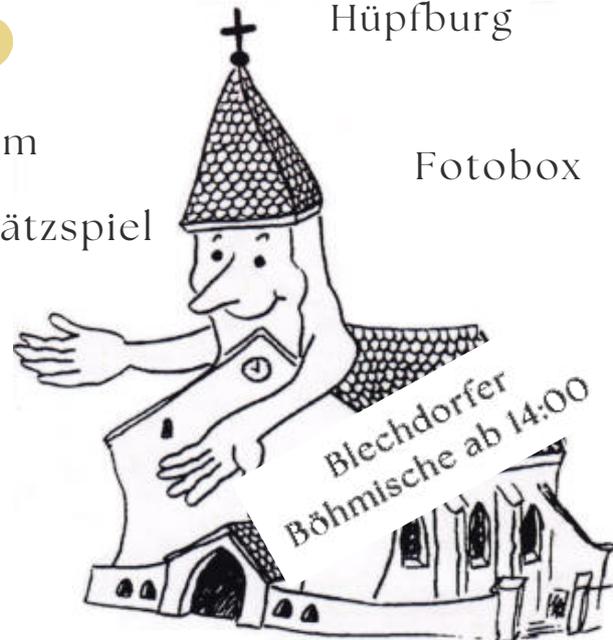
Kinderprogramm

Schätzspiel

Kletterturm

Hüpfburg

Fotobox



Der Reinerlös kommt der  
Erhaltung des  
Zentrums  
zu Gute.